

Des Reparationsplanes nicht zu denken...

Die Gewerkschaften sind unter ihrer heutigen Leitung... unter Führung der Reipart.

Je größer und brutaler der Einsatz der kapitalistischen Staatsmacht... desto größer die Widerstand.

Der Arbeiterkongress ist verboten; er ist von den Polizeibehörden auseinandergejagt...

Berrat an den Beamten.

Wie die Reichstagswahlen bewiesen haben, stimmt die Mehrzahl der Beamten für die bürgerlichen Parteien...

Mit ein paar bloßen Phrasen versucht die 'Vollswacht' unser Verhalten lächerlich zu machen...

GOLGATHA.

Von Pawel Borochow. (In Buchform erschienen bei der Verlage f. Literatur u. Polit. Wien.)

Schauende Rufe erklangen über das Meer, hallten von den Schiffen wider.

XIII Auf dem Marsch.

Aber da waren Steppen, über die Landstrassen und Felder...

Seine plötzlichkeit das Meer gegen die Schiffesanten. Der Dampf ist wie eine Fackel...

zu verbeten. Die Kommunisten hatten im Reichstag gefordert...

die Aufhebung aller Arbeitersteuern (Einkommen-, Grund-, und Gewerbesteuer für Pächter...)

Erhöhung der unteren Beamtengehälter um 800 Mark um 70 Millionen Mark

gefördert. Für die 'Vollswacht' ist das vollkommene Idiotie...

So, gibt es wirklich keine andere Möglichkeit für die deutsche Regierung, Geld zu bekommen...

Die Unterwerfungsnote.

So wie sie im vierjährigen Weltkriege zusammengekommen, so wie sie im vierjährigen Weltkriege...

Beide, Deutschnationale und Sozialdemokraten, haben unbedingt recht, wenn sie die Ungefährlichkeit der bewaffneten Formationen...

Ein Siebenteil der Friedensstärke soll das deutsche Heer besitzen, so verlangt es der Versailler Vertrag...

Die 'Vollswacht' befreit sich.

Mit den lauersten Absichten beteuerte Herr Löbe in der 'Vollswacht'...

großere Kräfte als wir. Aber dafür haben wir Geschüge und Maschinengewehre...

Der Stab nahm alle Anträge, die Stimm gemacht hatte, an. Nach einer Stunde sprangen aus Silowka die Boten...

Die wenigen Massen, die noch in Deutschland vorhanden sind...

Das gefittete Porzellan.

Seitdem die sozialdemokratische Fraktion des Preussischen Landtages...

Wir glauben, ein Schlag der Proletarierfaust - und es bleibt von dem gefitteten Zeug nur ein Haufen Porzellan-

Zahlentunfähigkeit der 'Vollswacht'.

Bei den Knappschaltwahlen an der Ruhr erhielten der Bergarbeiterverband...

Wir brauchen mehr Schupo!

Herr Innenminister Severing hat die Polizeischule in Spandau besichtigt...

Nach einem bekannnten Ausspruch Heines kann mit Mütze und Belagerungszustand jeder Esel regieren...

Das neue Mussolinitabinett.

Das italienische Ministerium wurde wie folgt umgewandelt. Der Minister für öffentliche Arbeiten Carnazza...

Die Umwandlung bedeutet einen wohlverdienten Faustschlag in das Gesicht der Oppositionsparteien...

Fjodor stampfte unschlüssig auf dem Fleck, bremste raisslos seine Mühle in den Händen...

Die Betriebsrätewahlen in Ludwigshafen und der Wahlwindel der SPD.

Die Amsterdamer im Bunde mit dem Anhaltkapital.

Erstaunlich berichtet die SPD-Presse über den Ausgang der Ludwigshafener Betriebsrätewahlen, ein Ergebnis, das den Sieg der reformistischen Gruppierungen über die revolutionäre Arbeiterschaft dokumentieren soll.

Die Arbeitgemeinschaft aller Schichtungen hoffen, daß es dem revolutionären Industrieverband der Chemiker nicht möglich sein wird, unter den Angehörigen die notwendige Anzahl Kandidaten für eine revolutionäre gemeinsame Liste zu finden.

Die Wahlkampfliste selbst entfalteten die Vertreter der Wirtschaftliche Seite gegen die revolutionäre Liste 2. Die Abteilungsleiter der Angestellten wurden verpflichtet, jeden Angestellten auf seine Wahlbeteiligung zu kontrollieren und entsprechende Mitteilungen an die Direktion zu erstatten.

Und nun das Resultat: Die Liste 1 der Arbeitgemeinschaft erhielt 4188 Stimmen, von den Angestellten 5828 Stimmen, die revolutionäre Liste erhielt von den Arbeitern 8900 Stimmen, von den Angestellten 820 Stimmen.

Was macht nun die SPD aus diesem Resultat? Trotzdem der Arbeiterrat eine mehr als Zweidrittel-Mehrheit der revolutionären Stimmen vorhanden ist, erklärt sie, daß für ihre Liste 1 10018 Stimmen abgegeben seien, sie rechnet also auch für den Arbeiterrat die 5828 Angestelltenstimmen mit und verlangt die Verteilung der Sitze dementsprechend.

Die Betriebsrätewahlen in Ludwigshafen sind ein voller Sieg der revolutionären Arbeiterschaft. Eine schallende Ohrfeige für die arbeitgemeinschaftliche Bürokratie, vor allem für den Fabrikarbeiterverband, der in dem Feldenkampf der Ludwigshafener Arbeiterschaft mit allen Mitteln der Sabotage den Amstern zu Hilfe geeilt ist.

Erhöhung der Zölle - Steigen der Preise.

Die gegenwärtigen Auswirkungen des von der SPD so gepredigten Sachverständigengutachtens machen sich bemerkbar. Die Regierung beabsichtigt eine erhebliche Erhöhung der Zölle. Der Ausschuss des Reichswirtschaftsrates hat zwar den Gesetzentwurf der Regierung abgelehnt, empfindet jedoch zur Durchführung ähnlicher Maßnahmen, bekanntlich verlangt das Sachverständigengutachten eine Erhöhung der Zölle, die Erneuerung des Ermächtigungsgesetzes durch den Reichsrat.

Deutlicher kam diese Aera der „Demokratie“, die des Sachverständigengutachtens einleiten soll, nicht illustriert werden als durch die Verlängerung des Ermächtigungsgesetzes (am 17. August durch den Reichsrat). Wo bleibt denn der Reichsrat (??), der über Bourgeoisie hierfür notwendig erscheint und durch die Verkünder aller Artikel, die die „erhebliche Erhöhung der Zölle zur Folge haben wird. Das sind die Auswärtigen für das deutsche Proletariat, das sind die Folgen des Sachverständigengutachtens.

Faschistentag in Wehlar.

In Wehlar fand ein Faschistentag der deutschen Turnerschaft statt. Der ganze Ort hatte schwarz-weiß-rot geflaggt. Ein Drohkübel der schwarz-rot-gold geflaggt wurde gezwungen, die republikanischen Farben mit schwarz-weiß-rot zu vertauschen.

Am Nachmittag veranstalteten die Faschisten eine Demonstration, an der Spitze marschierte eine Siegerner Reichswehrkapelle, dann die Ortspolizei und die Gen. d. Armee. Die Fabrikanten hatten 8000 Mk. zur Verköstigung des Festes gespendet.

Der Kampf der Saararbeiter steht.

Die bürgerliche und sozialdemokratische Presse unternahm Sonntag einen Vorstoß, um Verwirrung in die Reihen der Kampfenden zu tragen. Sie drohte den Streitenden die Entlassung an, wenn nicht Montag früh die Arbeit wieder aufgenommen werde.

Der Sekretär des Metallarbeiterverbandes ließ Sonntag die Streikleitung und die Mitglieder des Ortsverbandes Dillenburg durch 25 Landjäger aus dem Büro jagen.

Auch lieferte er die Schreibmaschinen und die Reparaturapparate. Trotz dieser Hege und trotzdem die Polizei bewaffnet mit Karabinern, in einem Abstand von 50 Metern das ganze Fabrikgebäude umlagerte, kamen Montags nur 12 Streikbrecher von einer Belegschaft von 7000 Mann. Ein Mitglied der Streikleitung wurde verhaftet. Den anderen wurde das Betreten von Dillenburg verboten. Die Arbeiterschaft verlangt Entfernung der Polizei. Es ist damit zu rechnen, daß noch andere Arbeiterschichten in den Kampf treten.

Der Weltkongreß der Komintern.

Fünfter Sitzungstag.

Fortsetzung der Diskussion über den Bericht des Gen. Sinowjew

Moskau, 21. Juni 1924.

(Telegraphischer Sonderbericht der Inpretext.)

Nach Eröffnung des fünften Sitzungstages erklärt Gen. Rossi (Italien)

namens der Bordiga-Gruppe: Die Angriffe gegen die ultra-linken Fehler Bordigas sind ungerichtet. Die Einheitsfronttaktik ist opportunistische und liquidatorische Strömungen hervor. Die Bordiga-Gruppe nimmt die Parole der Einheitsfronttaktik auf ökonomischem Gebiet vor und unten an, lehnt sie jedoch auf dem politischen Gebiet ab.

Genosse Smeral (Tschechoslowakei):

Die KPDK ist nicht vollkommen bolschewistisch und nimmt Ermahnungen in diesem Sinne an. Sie wird ihre Anstrengungen zur Aktionsfähigkeit verstärken. Die Partei war aktiv, wobei selbstverständlich auch Fehler vorkamen. Die Kritik der Artikel des Genossen Smeral, die Kritik der Taktik bei den Wahlen in Karpaten-Rußland und die Kritik der Taktik in der Bauernfrage beruhen teilweise auf unrichtigen Informationen. Die Partei vernachlässigt die nationale und die Bauernfrage nicht; sie organisiert eine Betriebsrätebewegung u. stellt die Partei auf Betriebsstellen um.

Genosse Radel

erklärt, daß die KAP. seine Auffassung einmündig abgelehnt habe. (Stürmischer Beifall.) Er beantwortet jedoch mit Genehmigung der russischen Delegation die Rede des Genossen Sinowjews, die nach Auffassung des Redners die Liquidierung der Resolutionen des 4. Weltkongresses über die Frage der Einheitsfront und der Arbeiterregierung bedeute. Nach der März-Aktion, nach den Fabrikbesetzungen in Italien, nach dem politischen Feldzuge ist eine neue Lage eingetreten. Die Taktik der neuen Epoche war die Einheitsfront, die der bekannte offene Brief der KAP. einleitete. Der Redner verließ den Thesenentwurf des Genossen Sinowjew über die Arbeiterregierung und die Resolution des 4. Kongresses, wo die Arbeiterregierung unter gewissen Bedingungen auch als eine Koalitionsregierung mit den Sozialdemokraten ins Auge gefaßt wurde.

Heute ist der 2. Juli!

Ihr Durchführung unserer Aufgaben ist Geld

die erste Voraussetzung! Die Ortsgruppen müssen die Beiträge bis zum

5. d. Mts. abgerechnet

haben. Pflicht der Genossen ist es, für die Durchführung dieser organisatorischen Maßnahmen zu sorgen.

Der. Zeitung der SPD, Schlesien.

Amnestie für Verklöße gegen das Parteiverbot.

Trotzdem der militärische Belagerungszustand und damit das Verbot der KPD, am 1. März d. J. aufgehoben worden ist, sitzen noch heute Hunderte von Arbeitern in Straf- und Untersuchungshaft wegen Verstoßes gegen das Verbot der Partei. Noch heute werden fast Tag für Tag Arbeiter aus dem gleichen Grunde verurteilt.

Herr Löbe schweigt.

Noch immer schweigt die „Volkswehr“, schweigt Herr Löbe zu dem schweren Vorwurf, den wir anlässlich des diesjährigen Todestages unseres Genossen Schottländer erhoben, das amüsante Material über die Breslauer Morde, über 354 Morde an Arbeitern und Arbeiterführern, den „wahren Volksverteckeln“, der Öffentlichkeit verschwiegen und damit die Morde und die Mörder gedeckt zu haben. Doch ihr Schweigen ist eine Antwort. Sie können das Arbeiterblut nicht abwischen, das an ihrer Partei klebt. Sie bleiben die Negativen, die sie 1914 geworden sind.

An alle Betriebszellen, Fraktionen, Unterbezirke, Arbeitsgebiete und Ortsgruppen.

Am Sonntag, den 6. Juli, vorm. 10 Uhr in den folgenden Orten

Konferenzen

statt mit folgender Tagesordnung:

- 1. Das Sachverständigenabkommen, die Verhältnisse des deutschen Proletariats und die KPD.
2. Die organisatorischen Aufgaben der Partei.
3. Die Organisation der Roten Hilfe.
4. Verschiedenes.

1. in Breslau: in der „Wratistawia“, Mauritiusplatz für die Ortsgruppen der Arbeitsgebiete Breslau (einschließlich der Breslauer Funktionäre), Neumarkt, Trebnitz.

2. Glogau: im Restaurants „Zur Freiheit“ an der Domfreiheit (Domvorstadt), für die Arbeitsgebiete Glogau, Frankfort, Lüben, und Steinau.

3. Wrohan: (die Genossen werden von der Bahn abgeholt), für die Ortsgruppen der Arbeitsgebiete: Lauban, Marklissa, Greiffenberg, Friedeberg.

4. Strehlen: (die Genossen werden von der Bahn abgeholt), für die Ortsgruppen der Arbeitsgebiete Strehlen, Runkelberg, Rimplitz.

5. Havelberg: (die Genossen werden von der Bahn abgeholt), für die Arbeitsgebiete Glash, Havelberg, Mittelwalde, Langenbrück.

6. Hagen: (die Genossen werden von der Bahn abgeholt), für die Ortsgruppen der Arbeitsgebiete Bunzlau, Hagen (sämtliche Funktionäre Hagen nehmen daran teil), Rohenau, Diegnitz, Goldberg, Jauer.

Wir fordern alle Ortsgruppen auf, soweit Delegierte zu entsenden als irgend möglich, um die Arbeiten der Partei für die nächsten Wochen gut vorzubereiten. Die Kosten tragen die Gruppen.

Der. Zeitung Schlesien, der KPD.

Die sozialdemokratische Stadträte Erwerbslose dem Hungerlode preisgeben.

Aus der Arbeiter-Zeitung.
In der Stadtverwaltung ist die Erwerbslosenfrage noch ungelöst. Die Stadträte haben sich nicht um die Erwerbslosen gekümmert. Sie haben sich nur um die Verteilung der Lebensmittel gekümmert. Die Erwerbslosen sind dem Hungerlode preisgegeben.

Den Erwerbslosen wird die Speisung und die Kohle sowie deren Kindern die Milch entzogen und zwar bis auf weiteres.
Der deutsche Stadtrat Herr Stadtrat und Oberbürgermeister Dr. Altmann machte ein sehr freundliches Gesicht dabei, denn noch nie kam so ein schöner Antrag wie dieser. Dr. Altmann möchte am liebsten die 20 Millionen Proleten, die zu viel in Deutschland sind, nach dem Friedhof auswandern lassen. Er stimmte mit großer Freude für diesen Antrag. Ein weiterer Stadtrat Herr Amtsrichter Stadtrat Riedel, ein sehr kräftiger Stenograph hat auch an diesem Tag die Hand mit dem Bleistift auf dem Papier aufgesetzt.

Die Hungriaer steifen.
Die Durstigen tranken.
Die Nacten bei eiden, um u'm.
Über das macht nichts die Erwerbslosen bestimmen ja ihre 4 und 5 Mark Unterstützung die Woche. Auch diesem Herrn Stadtrat war der Antrag sehr angenehm und stimmte für ihn. Ein weiterer Stadtrat Herr Kaufmann Häuser vom Mieterschutz überlegte erst schnell, was zu tun ist. Er sagt sich, ich bin zwar von den Vertretern der Armen gewählt worden, auch habe ich ihnen versprochen, mich immer für sie einzusetzen, aber es ist doch eine Sitzung, wo meine Wähler nicht hier sind, sie werden nicht wissen, wie ich es tun habe. Warum blühe sein, die anderen Herren Stadträte können glauben, ich habe mit den Arbeitern etwas zu tun. Schon trüsch die Hand mit dem Bleistift auf dem Papier aufgesetzt.

Der Stadtrat, ein höherer Stadtschreiber, Herr Stadtkassier oberer Stadtschreiber Diebold vom Mieterschutz und früher gewesener Sozialdemokrat erklärt, wir haben kein Geld. Können den Erwerbslosen nichts geben. Gut, basta, Bleistift in die Hand, getrieblt, zugestimmt. Das der Unterschichtleistung geht die Angst über ihn, wenn er die Erwerbslosen nichts erfahren. Sie haben mich doch nicht gewählt. Wir haben ihnen doch das Geld im Erwerbslosenrat verprochen, den Teufel aus dem Sackel rauszuholen. Wird auch der Herr Stadtrat Jille, Sozialdemokrat, dieses Todesurteil unterschreiben? Auerschloffen, gebürt er doch einer Arbeiterpartei. Er denkt nach, auch ich um, er wird von den Arbeitern nicht gesehen. Konnte doch das Bundesrat arbeiten, 10 und 12 Stunden, die verpackte Bande, ich habe die Sacharen nichts zu frellen, vorher habe ich gestreift. Herz sei hart, erweiche nicht, übrigens werden ja die Jungtugen nicht erfahren, wieso ihnen alles weggenommen worden ist. Wie soll ich für das dumme Ged einreten, ich Hüttenmeister, ich, ich, ich, — lebe von meinem Herrn, ich muß ihm auch dienen. Eine Weile stumm. Dann, ich bin ein Sozialdemokrat, wenn es heißt, ein Amt zu ergattern. Uebrigens mache ich die letzte Sitzung mit die verführten Kommunisten haben uns in Oberhofen gänzlich geschlagen, für diese Kumpen noch einreden, nichts zu machen, sie sollen verrecken. Bleistift her, wir machen ja die letzte Sitzung, dann kommen die Kommunisten in den Magistrat, es wird getrieblt, zugestimmt.

Es ist vollbracht. Die Stadträte sehen sich gegenseitig an, was ist los? Ist nicht ein Kommunist unter uns? Wierona, wir haben versessen, daß unter uns doch ein Kommunist ist, er wird uns verraten. Der kommunistische Stadtrat geht abends nach Hause und legt sich schlafen. Ehe er am nächsten Tag mit den Erwerbslosen spricht, wissen auch diese schon von dem Verrat der Stadträte, die von Arbeitern gewählt wurden. Die Erwerbslosen haben sogar die verräterischen Unterschriften im Verwaltungsgesamte gelesen.

Hoch die Sozialdemokratie! Hoch der Mieterschutz! (Es müßte heißen: Mieterschutz!) Wenn es heißt: Erwerbslose verkaufen ist sich Sozialdemokratie und Mieterschutz einig.
Mehrere Erwerbslose.

Denkt der politischen Gefangenen.

In den Kerkern

der „freien“ Republik der Welt werden Tausende von Klassenkämpfern festgehalten. In vielen Gefängnissen sind auch Suchthäuser.
Der Öbertreppst
werden die politischen Gefangenen schlechter behandelt als die kriminellen. Diese Proletarier sind eure Klassenkämpfer.
Schwächen 7000 Klassenkämpfer
weil sie wagen, sich für die Sache der Mehrheit des Volkes für die Sache des Proletariats einzusetzen. In elendigen, enger, dumpfer Zelle, denken sie auch an Euch.

Hast Du schon
an sie gedacht? Wie sie von Langeweile geplagt sein muß. Schritten und Bücher lesen möchten?
Hast Du daran gedacht, daß man im Gefängnis für den weiteren Kampf lernen muß?

Überflüssige Schriften und Bücher
sind sofort zu sammeln, durch die Ortsgruppen der Partei zu prüfen und ein Verzeichnis der roten Hilfe einzureichen, damit der roten Hilfe
die Arbeit erleichtert wird und sie die politischen Gefangenen versorgen kann. Wer überall auch Schriften und Werke gesammelt und schnell

abgeleiert
hat, erleichtert das Los der gefangenen Brüder.
Denk an die Opfer der Klassenkämpfer!
Leiert schnell Bücher und Schriften ab!
Alle Anfragen und Sendungen sind zu richten an Reichs- tagsabgeordneten Hamann, Trebnitzerstraße 50, Geldsendungen an Stadtorordneten Annon.

JOHANN JANIK

Ratibor OS. - Bosatzer Straße 19
Möbel-Tischlerei u. Lager
Anfertigung aller ins Fach schlagenden Arbeiten in sauberer Ausführung
Herren- u. Knaben-Garderobengeschäft
Großes Lager in Arbeiter-Konfektion
Anfertigung nach Maß zu billigsten Preisen
Unterhalte grosse Stoff- und Futtersachenlager
Josef Hacker Ww.
Inh.: Paul Kappel
Domstrasse 2, gegenüber der Pfarrkirche
Telephon 198
Streng reelle Bedienung
en gros en detail

RATIBOR O.-S.

Schuh-Palast

Hansa
M. Bukotzar
Ratibor, Domstr. 3
Großes Lager in Schuhwaren aller Art

Heinrich Harbolla

Ratibor
Domstrasse 3
Damen- und Mädchen-Bekleidung

Robert Sonnek

Ratibor O.-S. - Neue Straße 3
Spezial-Geschäft für seine Herrengarderobe
Maß-Anfertigung
Zigarrenhaus V. Vogel
Ratibor OS.
Oberwallstraße Nr. 18
Billigste Bezugsquelle in Rauchwaren
Reserviert

JOSEF HENNEK

Zigarren-Import und Versand
RATIBOR
Bahnhofstrasse 8 Bahnhofstrasse 8

Jede Brillensache

fachgerecht nur beim
Optiker H. FUHRMANN
RATIBOR Bahnhofstr. 4
Sorgfältige Lieferung aller Krankenkassen-Billen.

E. Neisser

Ratibor, Lange Straße 46
Herrenkonfektion, Herrenartikel und Schuhwaren sowie sämtliche Arbeiterbedarfsartikel

Schuh-Zentrale

Inh. M. Tockus
RATIBOR
Bahnhofstraße Nr. 4

Schuhhaus Merkur

Ratibor O.-S.
Nr. 50 Langestraße Nr. 50

KASSEL & CO.

Moderne Herren- und Knaben-Bekleidung
Ratibor Oderstr. 4

Josef Stanulla Nachflg.

Ratibor, Ring 10
Manufaktur- u. Modewarenhaus
Spezialität: Sammet u. Seiden

MAX KARLINER

Oppeln OS. - Zimmerstraße Nr. 6
Strumpfwaren, Arbeiterbekleidung Wäsche, Trikotagen, Kurzwaren
Billigste Bezugsquelle für Händler, Hausierer und Wiederverkäufer
A. Scheer, Oppeln
Kirchstraße 12
Gegr. 1899
Eisen-, Messing-, Stahl- und Kurzwaren / Eisenbahn- und Maschinen Haus- u. Küchengeräte, Werkzeuge in Extraqualität

OPPELN

Herren-Artikel

Kurz- und Wollwaren
Ia Qualität bei billigen Preisen
Spezialität:
Damenflor-, Maccostrümpfe
Paul Brylla, Oppeln
Oderstraße 25. Telephon 616.

J. Kruttschek

Inhaber Georg Kruttschek
Oppeln :: Krakauer Straße 8
Eisenwarenhandlung
Haus- und Küchengeräte / Spezialität: Werkzeuge
Carl Poppelauer Nachfl.
OPPELN - RING 10
Manufaktur-, Modewaren und Leinen

Tapezierer und Dekorateur

Neuanfertigung und Umarbeitung von Polstermöbeln
Fertige Polstermöbel in bester Ausführung ständig auf Lager
Robert Libor
Oppeln, Adalbertstraße 11

J. NEBEL, OPPELN

gegenüber der Regierung
Fernsprecher 202
Großes Lager in Herrenstoffen, Kleiderstoffen, Seiden, Züchen, Einons, Damasten, Inletts, Gardinen, Teppiche, Tücher, Damenwäsche usw.
Streng reelle Bedienung!
Billige Preise!

Jos. Herzog

vormals Felgenhauer
Eisenhandlung
Oppeln, Karlstraße Nr. 9

Aus der Provinz.

Carlomag. C.P.D. Heute gleichzeitlich Stahlhelm- und Eisenarbeiter. Wer Ruh und Ruhe hat, nach Carlomag, ist es nicht, sich auch einmal die blasse, schmutzige Feuerwehr anzusehen. In diesem Verein wird mit großem Eifer und Vaterlandsliebe der wilhelmische Kaiserin- und Reichstagsbesuchung. Die hiesigen C.P.D.-Mitglieder, die in der Mehrzahl in dieser Feuerwehr sind, freuen sich der Teilnahme an diesem Sonderausflug. Sie begrüßen es als eine Ehre, daß auch die Arbeiter der (II) des Reichstags in dieser Feuerwehr sind. Sie begrüßen es als eine Ehre, daß auch die Arbeiter der (II) des Reichstags in dieser Feuerwehr sind. Sie begrüßen es als eine Ehre, daß auch die Arbeiter der (II) des Reichstags in dieser Feuerwehr sind.

St. Bar. Von der Fortbildungsschule. In der hiesigen Schule haben die jugendlichen Arbeiter einen schweren Stand. Nicht genug damit, daß sie nach neunmonatiger Arbeit in der Schule büßeln müssen, stellt man auch noch unvorstellbar finanzielle Forderungen. So muß z. B. jeder Schüler eine Lehrmappe besitzen, Kostpunkt 1,20 Mark. Der Lehrer K. S. sagt nun dem Lehrer Weib, daß er dieses Geld nicht aufbringen kann, da sein Lohn gerade zum Überleben reicht. Darauf wird der Volkshilfsrat fuchsig und droht mit Klage, wenn das Buch nicht bis Freitag zur Stelle ist und er die verfallenen Unterrichtsstunden...

Der Schüler K. S. hat viermal gelehrt, das stimmt, doch hat er einen schwerkranken Bruder, und dem macht er nun die schwersten körperlichen Arbeiten, die im Haushalt notwendig sind. Unter anderem holte er seinem Bruder einmal Holz. Dieser Holz wurde aber vom Lehrer Weib abgeholt, denn ihm bringe auch niemand Holz, wenn er krank wäre.

Haubdorf. Neue Kämpfer. Durch den Gefangenenstreik wurden die Arbeiter von Haubdorf und Haubdorf am Sonntag, den 29. Juni, ermahnt, daß auch hier die SPD. ihren Einzug hält. Es fand eine öffentliche Versammlung statt, um auch in diesen sonst stillen Winkel Aufklärung zu bringen.

Klobitz. In unsere Abonnement. Es sind noch viel Genossen, die bis heute nicht abgerechnet haben. Ich bitte die Genossen, bis spätestens 5. Juli für den Monat Juni abzurechnen, da die Expedition nicht imstande ist, uns mit Zei-

tungen zu beliefern. Ich habe dadurch die größten Schwierigkeiten. Die Expedition verlangt von mir die Abrechnung, und wo ich das Geld hernehme, das ich selbst arbeitlos bin. Deshalb, Genossen, rechnet ab vom Ausrufer gegen Abgabe von Zeitungen.

Kost O.E. Faschisten um mei' trod Verbots. Wie überall, fand auch hier ein großer Deutscher Tag unter Beteiligung des Reichsabgeordneten Fürst Bismarck, des Herzogs zu Ratibor (der, wenn es der Gott beschickt, auch polnischer Nationalist wird) statt. Der alte Jubel wie Paradaufstellung, feierliche Ansprachen wurde aufgewärmt.

Waldenburg. Faschisten können sieh'n. Ein Arbeiter schreibt uns: Am 25. Juni beobachtete ich, wie eine Gruppe von Stahlhelmleuten, militärisch formiert, zum Übungsplatz Härtelgraben bei Waldenburg marschierte und dort Übungen abhielt. Eine zufällig dazukommende Gruppe von Arbeitern wurde angepöbelt. Aber sobald sie sahen, daß die Profeten sich auf sie stürzen wollten, türnten sie bis auf zwei Mann, die scharf auf die Arbeiter schossen. Sie wurden jämmerlich verprügelt. Das einzige Mittel, um Rebolderhaken klein zu bekommen, die in dieser Republik geschäft werden.

Briefkasten.

Paul Haasler sandte 6,20 Mark und wird um genaue Abrechnungsangabe erlucht.

Aus der Geschäftswelt.

Schuhhaus Kurt Nitke, Beuthen O.S. In der heutigen Nummer unserer Zeitung empfiehlt die Firma Kurt Nitke, Schießhausstraße, einen großen Posten Schuhwaren, welcher von bester Qualität und zu außerordentlich billigen Preisen den Friedenspreisen gleichgestellt werden könne. Wer daher seinen Bedarf an Schuhwaren decken will, bei dem wird sich ein Besuch im Schuhhaus Kurt Nitke als lohnend erweisen.

Am 28. Juni verschied nach kurzem Leiden, unser Genosse **Klammt** aus Königsdorf.

Die Genossen von Königsdorf und Haasena.

Verklammlings-Kalender.

1. J. 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 31. Juli.

Schallplatten Bergmann

Spezialgeschäft - Tauschzentrale

Karlsplatz 1, II. Efg.

Schallplatten 1,20, 2,00 und 2,50

Neueste Aufnahmen stets vorrätig.

Tausche auch jede Spielbare Platte in eine andere bei Zahlung von 20 Pf.

Öffentl. Bekanntmachung von Dittersbach.

Gemäß Verfügung des Preuß. Ministers für Volkswohlfahrt vom 23. Juni 1924 beträgt die Miete für Juli 62% der reinen Friedensmiete. Falls die Schönheitsreparaturen vom Mieter ausgeführt werden, sind 4% abzuziehen. Sämtliche Betriebskosten sowie die Mietzinssteuer sind vom Vermieter zu tragen. Eine Umlegung ist unzulässig. Zulässig ist die Umlegung des Wassergeldes. In diesem Falle ermäßigt sich der Zuschlag um weitere 3% der Friedensmiete. Es sind mithin für Juli 55% der Friedensmiete unter Berücksichtigung obiger Angaben zu zahlen.

Dittersbach, den 30. Juni 1924.

Der Gemeindevorstand.

gez.: Kaeßler, Schöffe.

Öffentl. Bekanntmachung von Waldenburg.

Befähigung.

Als Schöffen der Gemeinde Weistat sind auf die Dauer der Wahlzeit der Gemeindevertretung wieder bzw. neu gewählt und von mir befähigt und verpflichtet worden:

1. Geschäftsführer Alfred Kuer,
2. Bergwerksdirektor Dr. Fritz Bierhaus,
3. Lehrer Hermann Böhm,
4. Geschäftsführer Fritz Scholz,
5. Bergbauingenieur Kurt Helzel.

Derzeit ist unterm 17. Juni d. J. der bisherige befohlene Schöffe Willy Dietz zum befohlenden Gemeindevorsteher der Gemeinde Weistat gemäß § 75 Abs. 2 der Landgemeindeordnung auf die Dauer von 12 Jahren gewählt und von mir befähigt und verpflichtet worden.

Gemäß § 56 letzter Absatz der Kreisordnung ist der Gemeindevorsteher Heintz zugleich Amtsvorsteher des Amtsbezirks Weistat.

Waldenburg, den 27. Juni 1924.

Der Landrat.

Weiter veröffentlicht.

Weistat, den 30. Juni 1924.

Der Amts- und Gemeindevorsteher.

gg.: W. Heintz.

Schauvielenhaus

Operettenbühne

Tel. Ring 2545.

Mittwoch, 1. Juli, 8 Uhr

Operette "Die Schöne und das Biest"

von der Wiener Komikerin

Theresia S. 818

„Wien gib acht!“

Große Ausstattung

Neue in 11 Bildern.

Wird die von ihrem wahrhaft schmerzhaften verlassenen Schöffe die Verlobung der Schönen gestürzt. Unendlich viel Segen hat durch sie schon gestiftet. Unendlich viel Glück und Kameraderie verdient worden. Man erblickt diese mit einem Blick in der Hand. Es ist ein Bild, das man sich ansehen sollte. Es ist ein Bild, das man sich ansehen sollte. Es ist ein Bild, das man sich ansehen sollte.

Anzüge

modern u. billig.

Leihhaus

Erzbehalterstr. 21

Scindunbygnifn!

Kommen — sehen — staunen!

Damenstiefel	Herrenstiefel
Schw. Chrom - Chevreaux 4 ⁹⁰	Schw. Rindbox 8.50, 7.90, 6 ⁹⁰
Schw. R. - Chevreaux 5 ⁵⁰	Schw. Rindbox 10 ⁵⁰
Schw. Rindbox 6 ²⁵	echt gedopp. m. Zwischensohle
Schw. Chevreffe Spange-Halbschuh spitz 6 ⁵⁰	Schw. Herren-Mastbox 12 ⁸⁰
Braun echt Chevreaux 6 ⁹⁰	G. W. doppelsehlig
Braun Boxkalf rund u. spitz 9 ⁵⁰	Schw. Herren-Mastbox G. W. 11 ⁹⁰
Schw. Lack-Schnür 12 ⁵⁰	Braun Herren-Rindbox 9 ⁹⁰
Schw. Lack-Pumps 12 ⁸⁰	Braun Herren - Mastbox und Boxkalf 12 ⁹⁰
Weiß Leinen - Halbschuh 2 ⁹⁰	Braun Boxkalf G. W. 17 ⁵⁰
	spitze Form

Große Auswahl in Luxussachen!

! Nur solange Vorrat reicht!

Schuhhaus Kurt Nitke

Beuthen O.S., Schießhausstr. 1

Reichs-Arbeiter-Sport-Woche

von Sonntag, den 29. Juni, bis Sonnabend, den 5. Juli 1924

Sportliche Veranstaltungen:

Samstag, den 29. Juni:	Montag, den 30. Juni:	Dienstag, den 1. Juli:	Mittwoch, den 2. Juli:
Abends 7 Uhr: Zusammenkunft des Arbeiter-Sportvereins im Gewerkschaftshaus	Abends 7 Uhr: Fußballspiel der Arbeiter-Sportvereine auf dem Stadion	Abends 7 Uhr: Fußballspiel der Arbeiter-Sportvereine auf dem Stadion	Abends 7 Uhr: Fußballspiel der Arbeiter-Sportvereine auf dem Stadion
Abends 9 Uhr: Radrennen der Arbeiter-Sportvereine auf dem Stadion	Abends 9 Uhr: Radrennen der Arbeiter-Sportvereine auf dem Stadion	Abends 9 Uhr: Radrennen der Arbeiter-Sportvereine auf dem Stadion	Abends 9 Uhr: Radrennen der Arbeiter-Sportvereine auf dem Stadion

Freitag, den 4. Juli:

Abends 7 Uhr: Zusammenkunft des Arbeiter-Sportvereins im Gewerkschaftshaus

Sonnabend, den 5. Juli:

Abends 7 Uhr: Zusammenkunft des Arbeiter-Sportvereins im Gewerkschaftshaus

Eintrittspreise:

Den Eintrittspreis bezahlen bei allen Veranstaltungen die Mitglieder des „Arbeiter-Sportvereins“, Kolonne Breslau.

Der Vorverkauf findet statt in der Volkswacht-Buchhandlung, Gravenstr. 5, in der Strohhandlung des Gewerkschaftshauses, im Fahrradhaus „Frisch auf“ Nikolajstr. 42, u. im Zigarrengeschäft Julius Häbner, Matthiasstr. 100, sowie bei allen Mitgliedern der Arbeiter-Sportvereine u. an der Kasse der Radrennbahn.